



Ob Leistungs- oder Hobbysportler, ob Einzelfahrer oder ganze Familien – beim Frankenwald-Radmarathon kann jeder seinen persönlichen Schwierigkeitsgrad wählen. Und dies noch dazu auf landschaftlich äußerst reizvollen Strecken.

Fotos: Peter Fiedler

Begeisterung auf zwei Rädern

„Unglaublicher Zuwachs“

Der Frankenwald-Radmarathon hat sich längst deutschlandweit einen exzellenten Ruf erworben. In diesem Jahr sind ihm mehr als 2000 Sportler gefolgt.

Wie bewerten Sie jetzt kurz nach dem Start der langen Strecken den Frankenwald-Radmarathon?

Die Veranstaltung ist wieder gigantisch, ein Riesen-Hype, den man damit erreicht. Man kann viele Leute mit der Veranstaltung ansprechen – den Hobbysportler und Leistungssportler ebenso wie den Familienvater auf der 50 bis 75 Kilometer-Strecke. Einfach genial! Man sieht hier an der Euphorie der Sportler, dass alles geklappt hat.

Gab es im Vorfeld Schwierigkeiten, etwa mit Behörden?

Mit Behörden gibt es immer Schwierigkeiten, man muss sich nur immer zusammensetzen und die Schwierigkeiten aus dem Weg räumen, dann funktioniert es wie heuer. Ich hoffe, dass auch im nächsten Jahr alles gut geht.

Und die sonstige Zusammenarbeit?

Die Vorbereitung war super, die Zusammenarbeit mit den Stockheimer Vereinen hat gut geklappt. Wir wer-

Interview



Freddy Hanft, Vorsitzender des Veranstalters RSV Querfeldein Schneckenlohe

den drüben in Thüringen wie auch in Bayern überall herzlich empfangen. Die Gemeinden unterstützten uns sehr gut, ebenso wie die Feuerwehren und die Polizei.

Wird das heuer wieder ein neuer Teilnehmerrekord?

Wir haben bis jetzt 2200 Starter, aber die Nachmeldung läuft ja noch auf den Kurzstrecken. Es sieht so aus, als wenn es mehr Teilnehmer werden als vergangenes Jahr. Wir haben das wegen des schlechten Wetters im Frühjahr nicht gedacht – die Fahrer haben eben nicht so viele Kilometer in den Beinen. Aber auf den kurzen Strecken – für Familien und Hobbysportler – haben wir einen unglaublichen Zuwachs. Da ist auch die Zukunft zu sehen. Das Gespräch führte Peter Fiedler



Zwei Mann auf einem Rad.



Peter und Stefanie Goihl hatten beim Radmarathon viel Spaß.

Von Peter Fiedler

Stockheim – Weit mehr als 2000 Radsportbegeisterte sind am Wochenende beim 8. Frankenwald-Radmarathon an den Start gegangen. „Ein Super-Ereignis für die Gemeinde Stockheim, wir freuen uns jedes Jahr darauf“, sagte Schirmherr Bürgermeister Albert Rubel über das Radsportevent, das vom RSV Querfeldein Schneckenlohe veranstaltet wird und sich schon längst deutschlandweit einen Namen gemacht hat.

Das Motto des Marathons „Wer hier fährt, fährt richtig gut“, stimmt zu 100 Prozent. Der Frankenwald-Radmarathon (FRM) ist mit seinen Anforderungen eine der anspruchsvollsten und zugleich schönsten Radsportveranstaltungen in ganz Deutschland. Alle Jahre bewerten die Teilnehmer den FRM auf dem Online-Portal zu der beliebtesten Radmarathon-Veranstaltung in ganz Deutschland. Besonderen Wert legen die Veranstalter vom RSV Schneckenlohe darauf, dass es sich um eine

sogenannte RTF-Veranstaltung handelt und nicht um ein Rennen mit abgesperrten Strecken. Diese Rad-Touren-Fahrten sind auf landschaftlich reizvollen Strecken angelegt. Sie sollen allen Besuchern sowie den „Einheimischen“ die Landschaft und die Sehenswürdigkeiten des Frankenwaldes näher bringen.

Für Leistungssportler wird der Radmarathon als anspruchsvolles Train-

ing genutzt, für Freizeitsportler ist er der Jahreshöhepunkt und Motivation, sich womöglich auch bei schlechtem Wetter aufs Rad zu schwingen und zu trainieren. Je nach Anspruch der Aktiven waren auch die Strecken ausgelegt: 250 Kilometer mit fast 4000 Höhenmetern bis hinunter zu 100 Kilometern mit knapp 1500 Höhenmetern und die Strecken über 50 bis 75 Kilometer

für Einsteiger und Familien. Alle Teilnehmer wurden zu den Klängen der Stockheimer Bergmannskapelle, die auf der Eisenbahnbrücke aufspielte, auf die Strecke geschickt. Auch das Rahmenprogramm der Veranstaltung, die schon am Samstagmittag mit einer großen Event- und Radsportmesse, Nudelparty, Showband, Showgruppe und vielem mehr begann, war vom Allerfeinsten.

Fanmeile in Mödlitz

Atmosphäre wie bei der Tour de France erlebten die Teilnehmer des 8. Frankenwald-Radmarathons an der Strecke, die durch den Schneckenloher Gemeindeteil Mödlitz führte. In der Salzrinne, der Auffahrt in Richtung Gestungshausen, hatte man vor dem Anwesen Ponsel eine Fanmeile eingerichtet, bei der die rund 700 Teilnehmer des 50- beziehungsweise 75-Kilometer-Streckenabschnittes von zahlreichen Mödlitzer Radsportfans angefeuert wurden. Der „RSV Querfeldein“ Schneckenlohe hatte dafür Lärmartikel, Malkreide und Verpflegung zur Verfügung gestellt.

Foto: Herbert Fischer

